

cross game

ToraxSaga

Von K-Cee

Prolog:

16. Dezember

„Ach du Schande, ist das kalt!“, fluchte Hiroto und zog seinen Schal enger um das schmale Kinn. Seine rechte Hand steckte in seiner Manteltasche, während die linke unentwegt auf seinem Handy herumtippte.

„Das hat der Winter so an sich.“, lachte Saga neben ihm und steckte sich gleich eine Zigarette zwischen die Lippen. Kurz darauf flackerte sein Zippo hinter vorgehaltener Hand auf und er klappte die kleine Feuerquelle wieder zu, um es zurück in seine Tasche verschwinden zu lassen. Das Rauchen war auf dem Dach, beziehungsweise auf dem kompletten Schulgelände, zwar verboten, aber das interessierte ihn herzlich wenig.

Er machte immer, was er wollte, wann er es wollte – Und inzwischen hatten die Lehrer es offenbar einfach aufgegeben, ihn zu rügen oder zu bestrafen. Alles Nachsitzen der Welt brachte ja doch nichts.

Hiroto lehnte sich neben ihm an die Wand und seufzte, als er endlich sein Handy in seine Tasche steckte. „Ärger mit deinem Lover?“, fragte der Größere daraufhin nur und grinste, woraufhin er sich auch gleich einen Stoß mit dem Ellenbogen einfiel.

„Ich hab dir schonmal gesagt, dass das nicht mein Lover ist!“, protestierte er und verschränkte die Arme vor der schmalen Brust.

„Noch nicht.“, gab Saga matt zurück und grinste weiterhin, ehe etwas seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Oder eher: Jemand.

„Was hat Tora denn schon wieder mit Shou und Nao am Wickel..?“, fragte er genervt. Die Geheimniskrämerei seiner besseren Hälfte ging ihm so langsam auf die Nerven, denn seit drei Tagen würdigte der ihn so ziemlich keines Blickes mehr, sodass Saga sich so langsam fragte, ob er etwas falsch gemacht hatte oder ob sein sogenannter Freund einfach nur ein Arschloch war. Zusammen mit einem tiefen Seufzer stieß er eine weitere Wolke Rauch aus den Lungen und schloss kurz die Augen, bis sich plötzlich zwei große, warme Hände an seine Hüften legten und kurz darauf ein Paar Lippen an seinem Hals nippten. „Hi Baby.“

Ein verärgertes Schnauben und er schubste Tora einfach von sich, verschränkte die Arme trotzig vor der Brust. „Oh, hat sich der Herr dazu herabgelassen, mit mir zu reden?“, fragte er spöttisch und sah aus den Augenwinkeln, wie sich Hiroto schon in

böser Vorahnung etwas duckte und einen Schritt beiseite ging. Und wäre es nach Saga gegangen, hätte Tora sich wirklich gleich eine gefangen, wenn dieser nicht in weiser Voraussicht seine beiden Handgelenke gepackt hätte. Was musste der Blödmann auch so Riesenpranken und so viel Kraft haben?!

Braune Augen blitzten wütend auf und er wandte sich in Toras Griff, während seine Zigarette langsam die Betonfliesen entlang wegrollte und irgendwann in einer der Fugen liegen blieb und erstarb. „Das Reden würde mir leichter fallen, wenn du nicht jedes Mal so einen Aufstand machen würdest!“, grollte der Schwarzhaarige und Ächzte, denn wenn sein Freund erst einmal so in Rage war wie jetzt gerade, gestaltete es sich durchaus schwierig, ihn zu bändigen.

„Lass mich los, du Arsch!“

„Hör auf zu zicken!“

„Jungs... Jungs!“ - endlich hatte sich noch jemand zwischen die beiden miteinander Rangelnden geschoben, nämlich Nao - „Ist doch gut jetzt!“

Auch Shou stand nun bei ihnen und hatte sich zu Hiroto gesellt, der das ganze Schauspiel noch immer mit einer Mischung aus Furcht und Faszination beobachtete.

„Es ist erst gut, wenn mein Arschloch von einem Freund sich bei mir entschuldigt hat!“, schnauzte Saga und wurde von Nao noch einen Schritt weiter von Tora weggedrängt, hatte nun immerhin auch die Arme wieder frei.

Tora hingegen rieb sich nur mit der Hand über die Kratzstriemen, die er sich in ihrem kleinen Kampf eingefangen hatte, und blickte kühl zu Saga zurück. „Was hab ich denn bitte gemacht?“

„Gar nichts!“

„Gar nichts?! Warum zickst du dann so?“

„Eben das ist es ja! Du hast gar nichts gemacht! Manchmal hab ich das Gefühl, es interessiert dich überhaupt nicht, ob ich da bin oder nicht, du gibst dich eh nur mit mir ab, wenn's dir grad mal in den Kram passt!“

Okay, das war so zwar nicht hundert prozentig wahr, aber Saga war das grade recht egal, denn hier ging es schließlich ums Prinzip! Und wenn Tora ihn seiner Meinung nach zu wenig beachtete, hatte er auch kein Problem damit, ihm das dermaßen überzeichnet um die Ohren zu hauen.

Zu seiner eigenen Verwunderung entgegnete sein Freund allerdings nichts mehr darauf, sondern schüttelte nur den Kopf und drehte sich um, um gleich darauf zu gehen.

Hatte er da eben etwa... Enttäuschung im Blick des Anderen gesehen?

Saga verstand die Welt nicht mehr. Und irgendwie hatte er das blöde Gefühl, dass das noch lange nicht das Ende dieses Streits sein würde...